



LIFE Infoday 2026

Success Story

LIFE Großtrappe, LIFE EUROKITE & LIFE EUROBUSTARD



Mag. Dr. Rainer Raab – TB Raab GmbH

13.05.2026 - online



Rotmilan & Großtrappe
© R. Katzinger & Franz Josef Kovacs

LIFE Great Bustard & LIFE EUROBUSTARD

Internationale Zusammenarbeit zum Schutz der Großtrappe: Erfolge im Rahmen des MoU zur mitteleuropäischen Population der Großtrappe





Innerhalb der letzten 20 Jahre wurden/werden in Österreich, der Slowakei und Ungarn 6 LIFE-Projekte speziell für die Großtrappe (*Otis tarda*) durchgeführt:

1. LIFE04 NAT/HU/000109; OTISHU-Conservation of *Otis tarda* in Hungary (2004-2008)

2. LIFE05 NAT/SK/000115; Conservation of *Otis tarda* in Slovakia (2005-2009)

3. LIFE05 NAT/A/000077, Cross-border Protection of the Great Bustard in Austria (2005-2010)

4. LIFE09 NAT/AT/000255, Cross-border Protection of the Great Bustard in Austria - continuation (2010-2015)

5. LIFE15 NAT/AT/000834, LIFE Great Bustard - Cross-border protection of the Great Bustard in Central Europe (2016-2023)

6. LIFE20 NAT/SK/001077, LIFE STEPPE on border (2022-2027)

7. 101215547 — LIFE24-NAT-AT-LIFE EUROBUSTARD, Cross-border protection of the Great Bustard and the Little Bustard in Europe (2025-2032)

Hauptziele des Projekts

AT und HU sind seit mehreren Jahren sehr aktiv im Großtrappenschutz. Beide EU-Länder führen gemeinsam ein großes grenzüberschreitendes Schutzprojekt für Großtrappen in Mitteleuropa durch.

Ziel ist es, die intensiven Bemühungen zur Bewirtschaftung der Lebensräume fortzusetzen, die Gefahr von Kollisionen mit Stromleitungen zu verringern und die Prädation zu reduzieren.



Speziell kultivierte
Brachen für Großtrappen



Erdverkabelung von Stromleitungen



Markierung von Hochspannungs-
leitungen in Österreich



Der Fuchs;
Prädatorenmanagement

Verbreitung der Großtrappe um 1970 (1964-1975)

Verbreitung der West-Pannonischen Population der Großtrappe im Marchfeld und im nordöstlichen Weinviertel um 1970 (605 km²)

Datenquelle: TB Raab (LIFE Großtrappe)



Verbreitung der Großtrappe um 1995 (1990-1999)

Verbreitung der West-Pannonischen Population der Großtrappe im Marchfeld und im nordöstlichen Weinviertel um 1995 (74 km²)

Datenquelle: TB Raab (LIFE Großtrappe)



Verbreitung der Großtrappe um 2015 (2010-2019)

Verbreitung der West-Pannonischen Population der Großtrappe im Marchfeld und im nordöstlichen Weinviertel um 2015 (93 km²)

Datenquelle: TB Raab (LIFE Großtrappe)



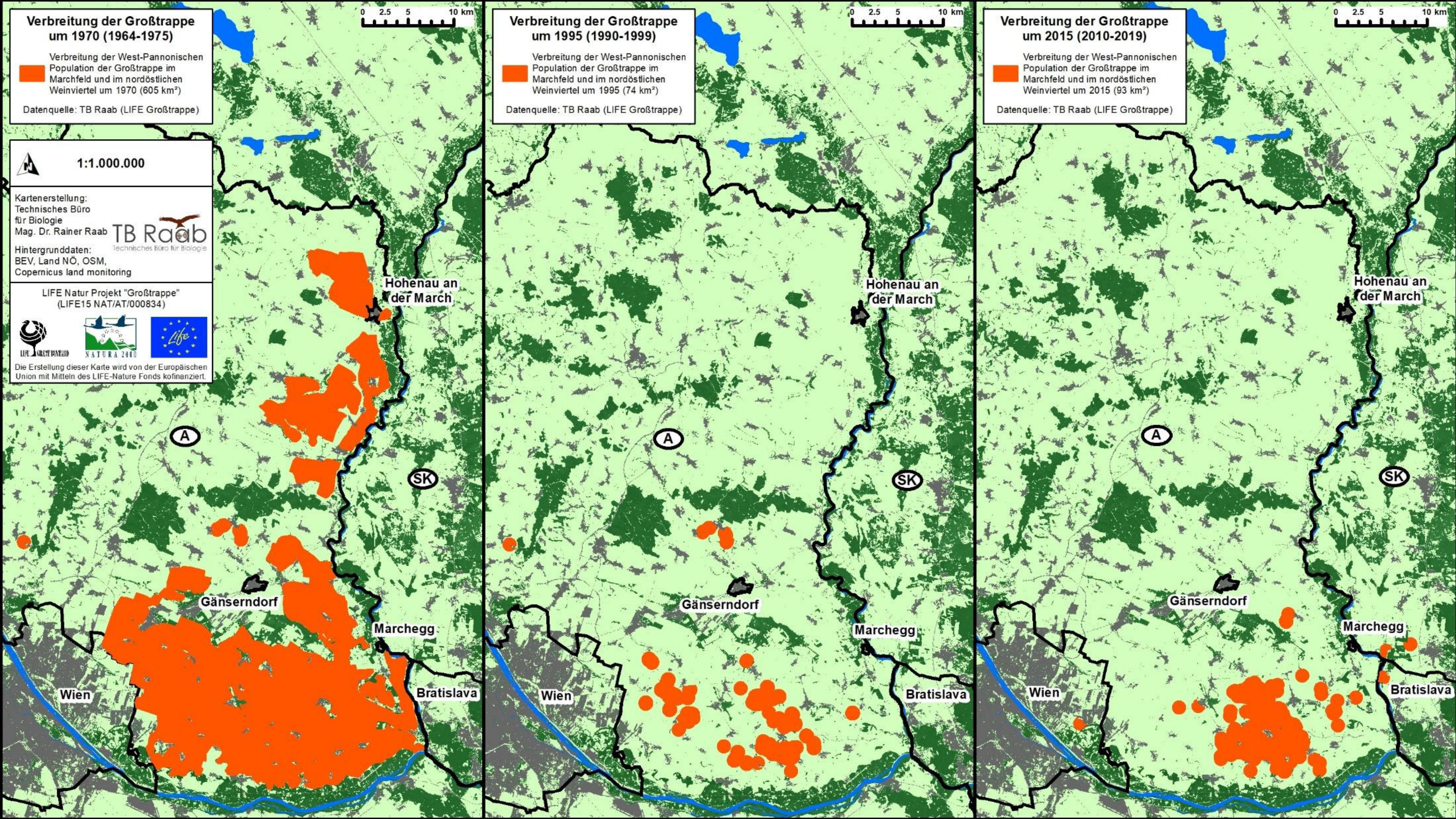
1:1.000.000

Kartenerstellung:
Technisches Büro für Biologie
Mag. Dr. Rainer Raab
TB Raab
Technisches Büro für Biologie

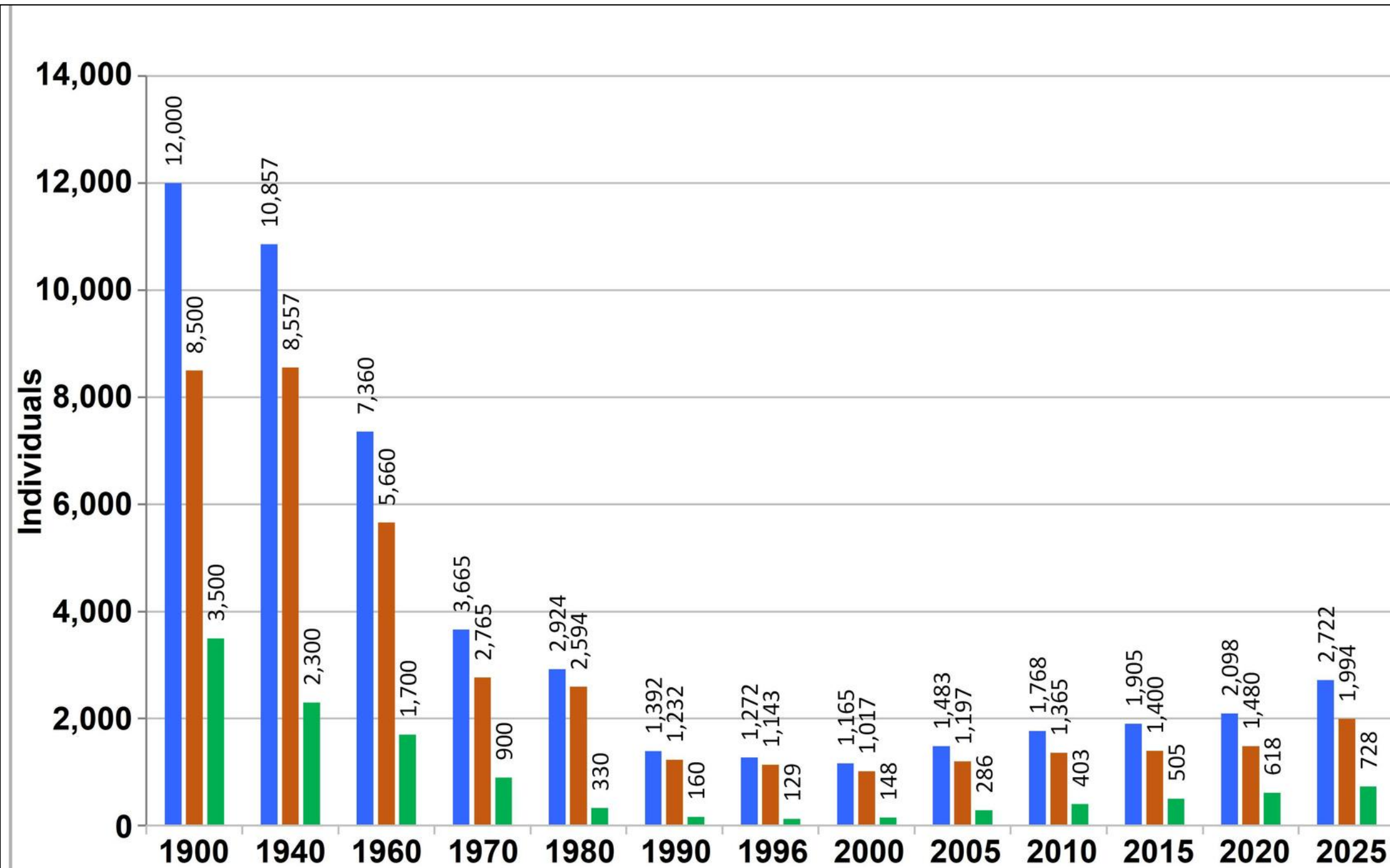
Hintergrunddaten:
BEV, Land NO, OSM,
Copernicus land monitoring

LIFE Natur Projekt "Großtrappe"
(LIFE15 NAT/AT/000834)

Die Erstellung dieser Karte wird von der Europäischen Union mit Mitteln des LIFE-Nature Fonds kofinanziert.



Überwinterungsbestände der pannonischen (Teil-)Population der Großtrappe von 1900 bis 2025



Winter numbers of the Pannonian population of Great Bustard

in the period 1900 till 2025

- Numbers of the Pannonian population of Great Bustard
- Numbers of the East-Pannonian population of Great Bustard
- Numbers of the West-Pannonian population of Great Bustard

Data source: Raab et al. (2010) and data from R. Raab, P. Spakovszky, Lóránt et al., F. Sándor: A túzok Magyarországon, 1990

Graphic preparation:
TB Raab GmbH



LIFE Nature Project "Great Bustard"
(LIFE15 NAT/AT/000834)



The preparation of this graphic is co-financed by the LIFE-Nature fund of the European Union.

Die westpannonische Großtrappenpopulation ist seit fast zwei Jahrzehnten deutlich **angestiegen**, von 286 Individuen im Jahr 2005 auf 681 im Jahr 2024. Somit hat sich dieser Bestand in 20 Jahren mehr als verdoppelt.

Heutzutage erreicht die Population die **höchste Dichte** aller Großtrappenpopulationen auf der ganzen Welt - 590 Individuen / 324 km².



Im Rahmen des grenzüberschreitenden Schutzes der Großtrappe in Österreich engagieren sich mehr als 700 Personen (550 Landwirte und mehr als 100 Jäger) in den Schutzprojekten der Großtrappe.



Erforschen Sie die Schönheit der Großtrappen selbst

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ist ein wichtiges Instrument für die Erhaltung bedrohter Arten wie der Großtrappe.

Im Rahmen des LIFE-Projekts zum Schutz der Großtrappe wurden in den letzten Jahren Informations- und Beobachtungspunkte errichtet. Sie werden jedes Jahr von Tausenden von Besuchern genutzt.





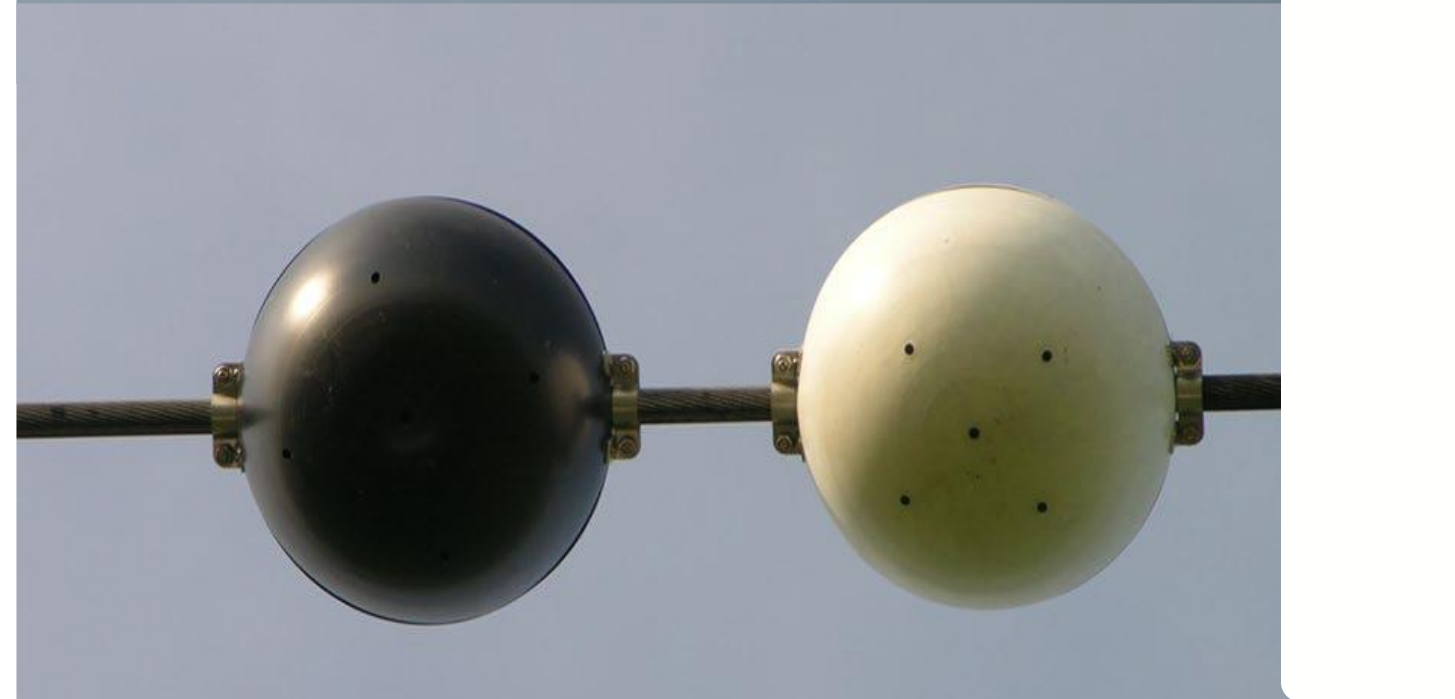
Dank einer bahnbrechenden Vereinbarung mit regionalen Energieversorgern wurde beschlossen, in den wichtigsten Lebensräumen der Großtrappe in Österreich keine neuen Freileitungen zu errichten. Ein neu gebauter, 12 Kilometer langer Abschnitt einer 110-kV-Stromleitung im Burgenland wurde zwischen 2013 und 2017 unterirdisch verlegt, wodurch sichergestellt wurde, dass diese kritischen Lebensräume seit über zwei Jahrzehnten frei von Freileitungen sind.



In den letzten 20 Jahren wurden rund 241 km Mittelspannungsleitungen unterirdisch verlegt und anschließend die Freileitungen und Masten abgebaut, davon 154 km in Österreich und 87 km in Ungarn.

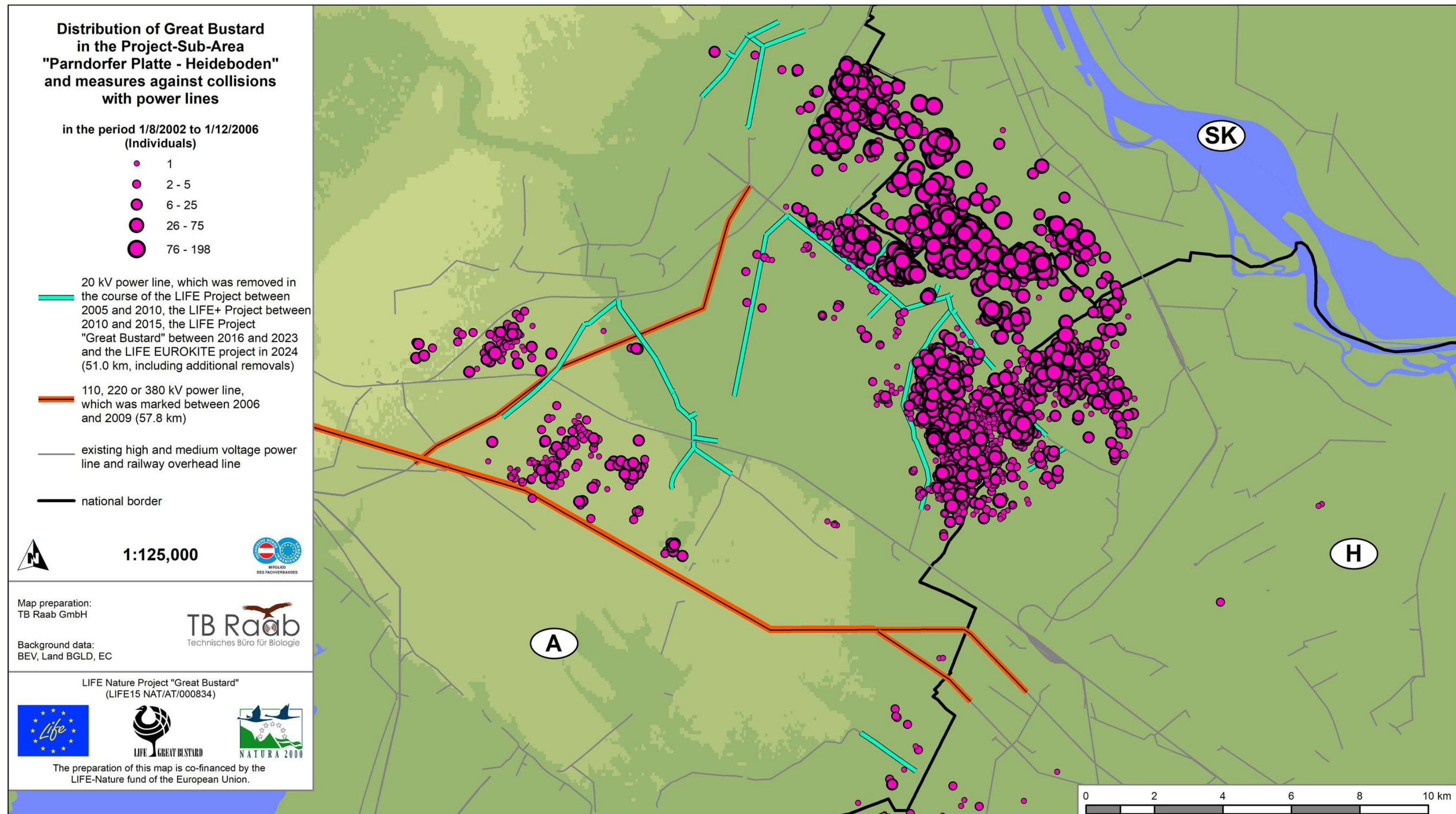


Darüber hinaus wurden in der pannonischen Region 179 km Hochspannungsleitungen markiert (162 km in der westpannonischen und 17 km in der ostpannonischen Region), um ihre Sichtbarkeit zu verbessern.



Im Rahmen des LIFE-Projekts „Great Bustard“ wurden in Österreich (zum Beispiel Vogelwarnfahnen und schwarz-weiße Vogelwarnkugeln) sowie in Ungarn verschiedene Arten von Markierungen für Stromleitungen eingesetzt. © LIFE Great Bustard

Maßnahmen gegen Kollisionen mit Stromleitungen - vorher



Maßnahmen gegen Kollisionen mit Stromleitungen - nachher

Distribution of Great Bustard in the Project-Sub-Area "Parndorfer Platte - Heideboden" and measures against collisions with power lines

in the period 2/12/2006 to 15/7/2024
(Individuals)

- 1
- 2 - 5
- 6 - 25
- 26 - 75
- 76 - 590

- - - - 20 kV power line, which was removed in the course of the LIFE Project between 2005 and 2010, the LIFE+ Project between 2010 and 2015, the LIFE Project "Great Bustard" between 2016 and 2023 and the LIFE EUROKITE project in 2024 (51.0 km, including additional removals)
- - - - 110 kV power line, which had been marked in September 2007 and was removed in 2023 (1.9 km)
- - - - 110 kV power line built as underground cable between 2013 and 2017 (12.0 km)
- — — — 110, 220 or 380 kV power line, which was marked between July 2006 and August 2017 (61.4 km)
- — — — existing high and medium voltage power line and railway overhead line
- — — — national border



1:125,000



Map preparation:
TB Raab GmbH

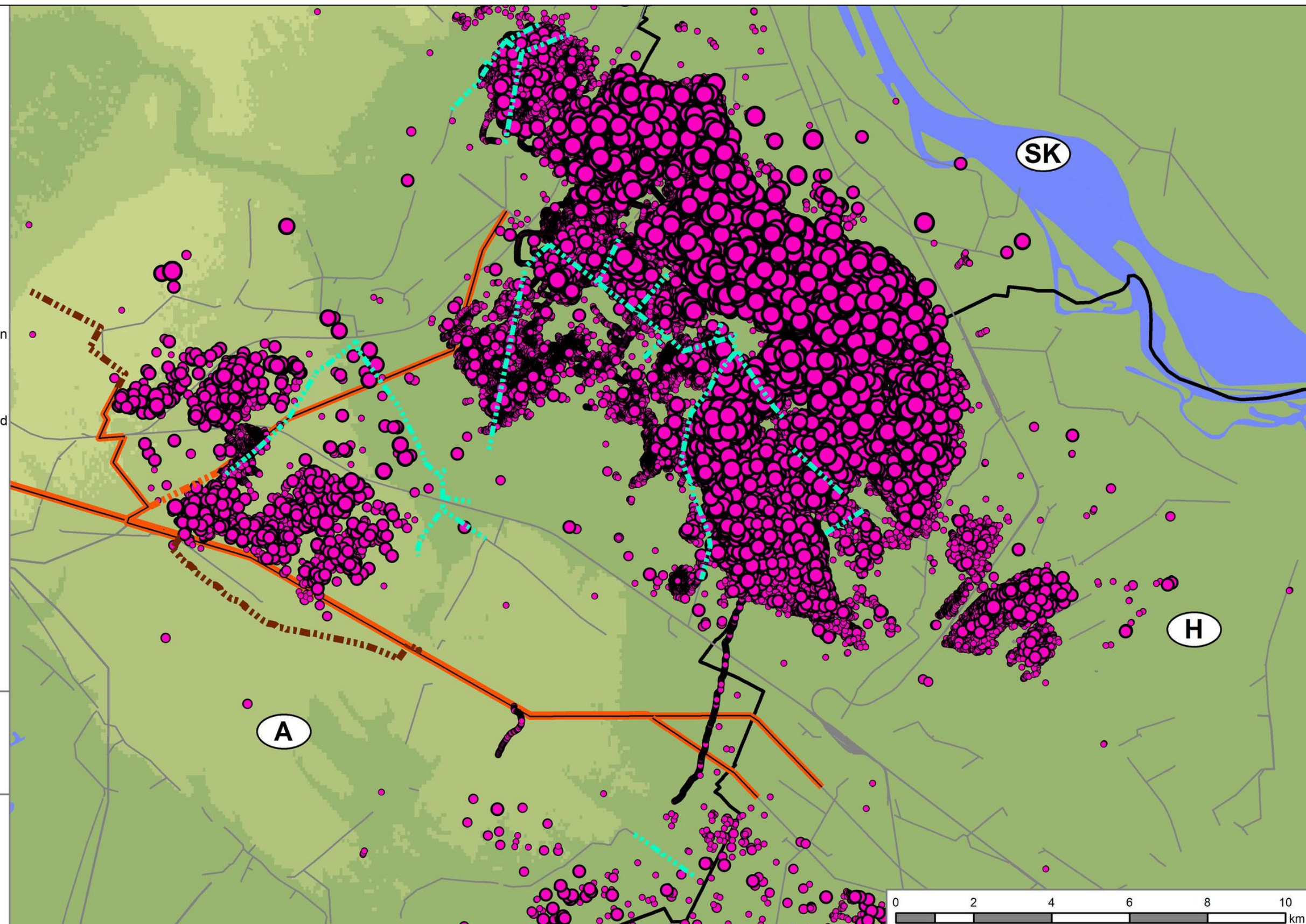


Background data:
BEV, Land BGLD, EC

LIFE Nature Project "Great Bustard"
(LIFE15 NAT/AT/000834)



The preparation of this map is co-financed by the LIFE-Nature fund of the European Union.



Sowohl die weltweite als auch die europäische Population der Großtrappe in nur elf Jahren um über 30 % zurückgegangen.*

Dank Naturschutzmaßnahmen wie der Bewirtschaftung von Lebensräumen, der Verringerung der Kollisionsgefahr mit Stromleitungen und der Zusammenarbeit mit Landwirten und Jägern haben sich die Bestände der Großtrappe in Österreich und Ungarn sowie in der gesamten pannonischen Region erholt und sind angestiegen.

*von 39.136 bis 44.940 Individuen im Jahr 2012 auf 27.987 bis 30.436 im Jahr 2023 in Europa.

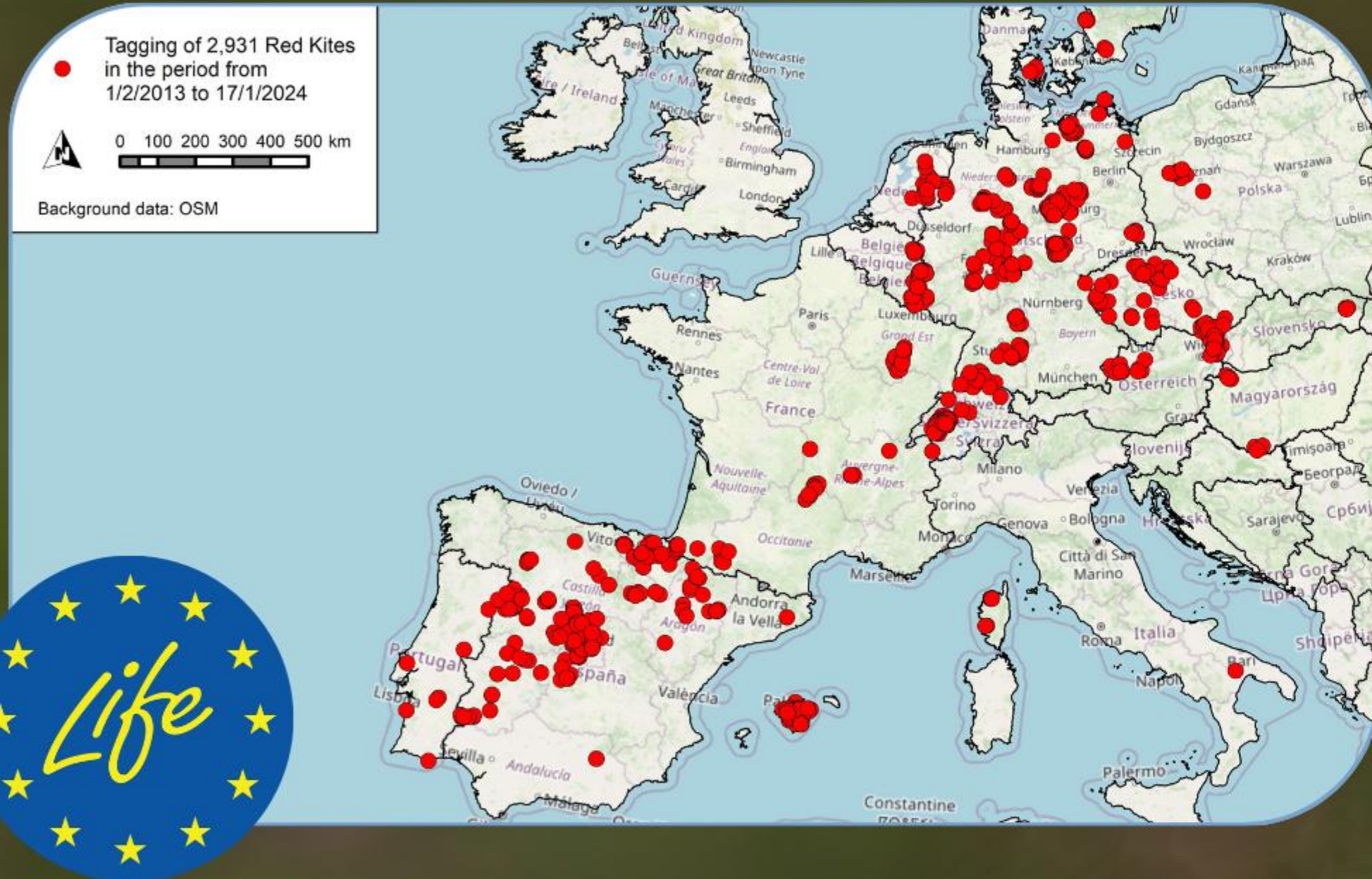


LIFE EUROKITE

Grenzüberschreitender Schutz des Rotmilans in Europa, durch Reduzierung von Menschen verursachter Sterblichkeit



PROJEKTÜBERSICHT- LIFE EUROKITE



- Projektländer:
26 Länder in Europa
- Budget:
Total: € 9.537.423
EU-finanziert: € 5.722.454 (60%)
- Periode:
07.12.2019 – 31.01.2027
- Koordination & Management:



Mitteuropäische Gesellschaft
zur Erhaltung der Greifvögel (MEGEG)



TB Raab GmbH

PROJEKTÜBERSICHT- LIFE EUROKITE



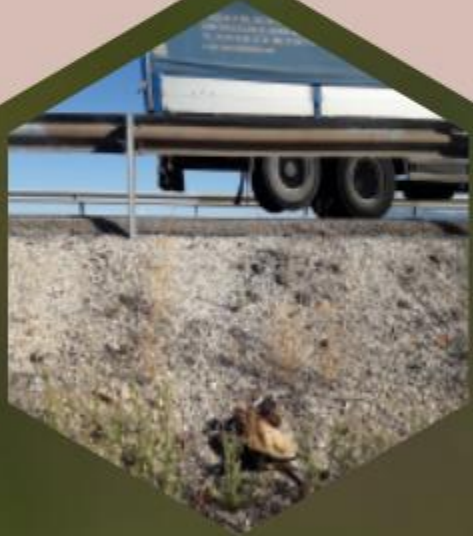
Verringerung der
Auswirkungen
von Vergiftungen



Problemlösung
für Stromschläge
und Kollisionen

Verringerung
anderer anthropogener
Mortalitäts-ursachen

Verstärkung der
Population in Spanien



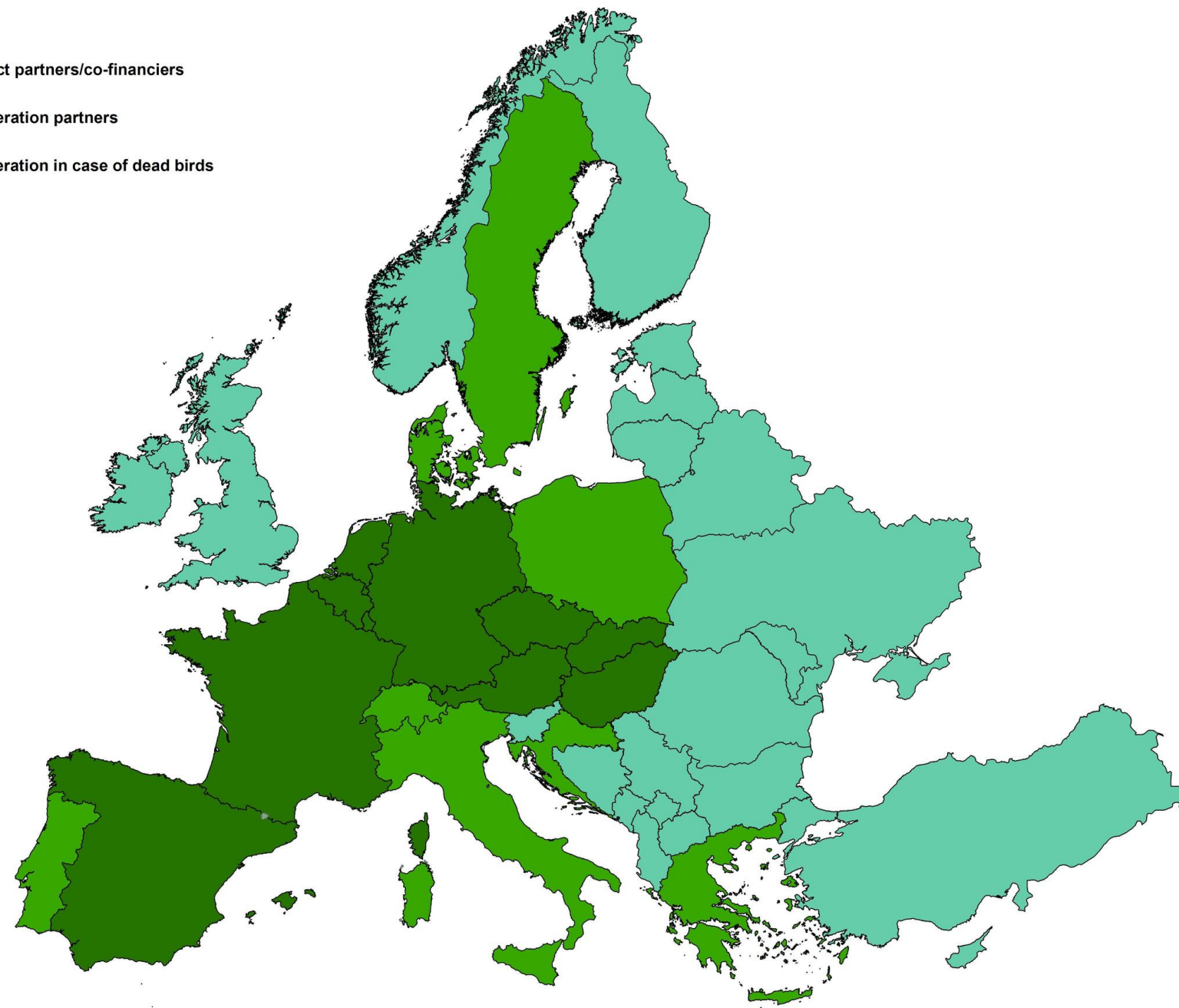
- Idee:
 - Nutzung von **Telemetriedaten**
 - Identifikation von **Landnutzung** der Zielarten
 - Quantifizierung der **Hauptursachen für die Sterblichkeit** von Greifvogelarten in der EU
- Zielart:
 - **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
- Weitere Zielarten:
 - Kaiseradler (*Aquila heliaca*),
 - Seeadler (*Haliaeetus albicilla*),
 - Schwarzmilan (*Milvus migrans*)
- Zusätzlich besenderte Arten:
 - Fischadler (*Pandion haliaetus*),
 - Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

PROJEKTÜBERSICHT- LIFE EUROKITE

Europaweite Kooperationen

- 18 Associated Beneficiaries (Projektpartner)
 - NGOs
 - Stromversorger
 - Regionale Behörden
- 10 Kofinanziers
 - Ministerien
- Mehr als 70 Kooperationspartner
 - Universitäten
 - NGOs
 - Behörden
 - Ministerien
 - Stromversorger
 - Technische Büros

- 10 countries with project partners/co-financiers
- 16 countries with cooperation partners
- 30 countries with cooperation in case of dead birds



10 Länder mit Partner / Kofinanziers

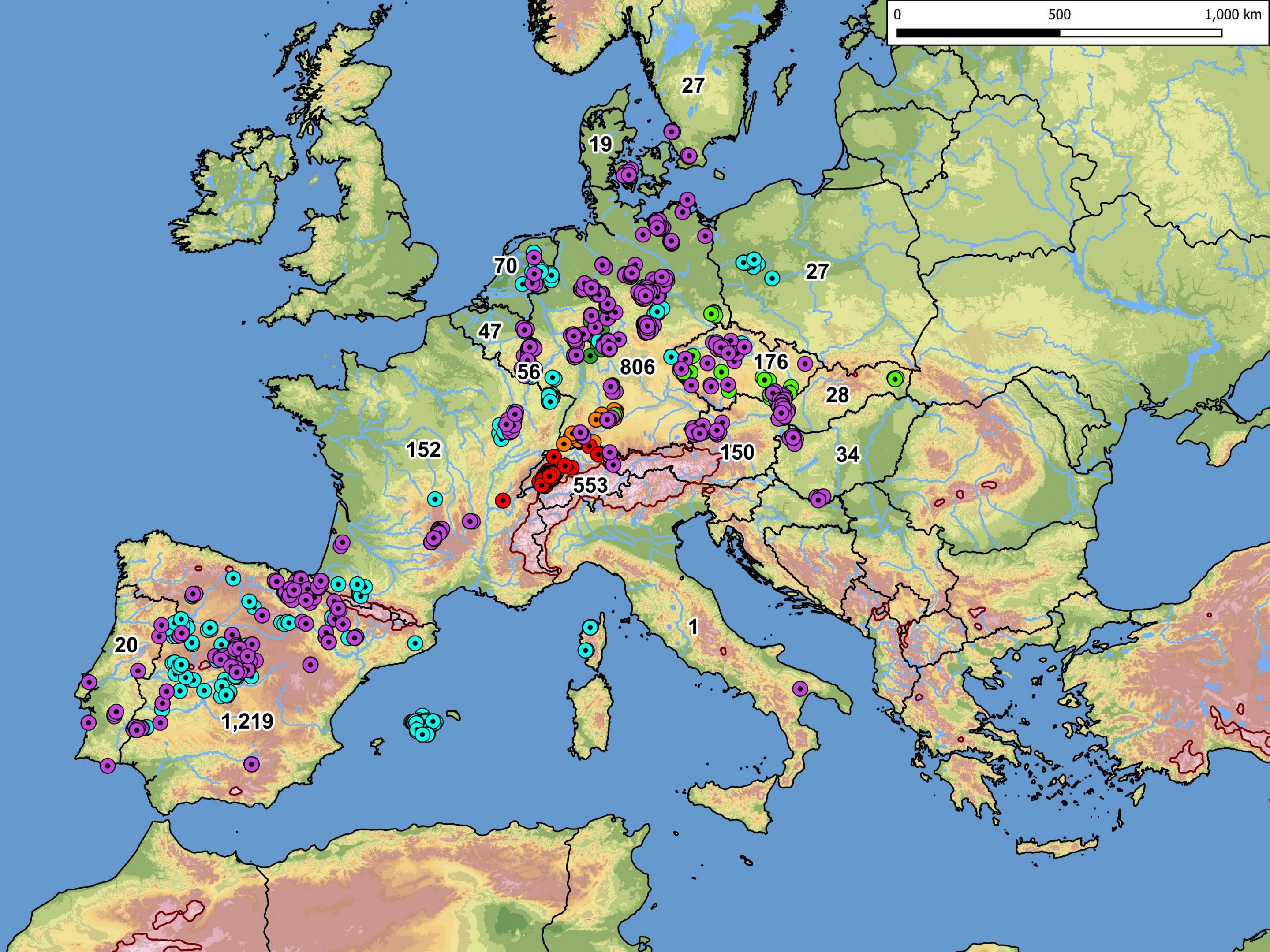
16 Länder mit Kooperationspartnern

30 Länder ohne Kooperationspartner aber Kooperationen in Bezug auf Nachsuche von toten Vögeln

Red Kite telemetry 2013 - 2026: Tagged Red Kites (Status: 3/2026)

Tagging of 3,385 Red Kites in whole Europe

- LIFE EUOKITE (1,831 RK)
- shared by SOI with LIFE EUOKITE (555 RK)
- shared by partners with LIFE EUOKITE (712 RK)
- shared by TB Raab with LIFE EUOKITE (230 RK)
- shared by MPIO with LIFE EUOKITE (33 RK)
- shared by TB Raab and AG Naturschutz, Philipps-Universität Marburg with LIFE EUOKITE (24 RK)



Map preparation:
TB Raab GmbH

Background data:
Globe

LIFE Nature Project "LIFE EUOKITE"
(LIFE18 NAT/AT/000048)

The preparation of this map is co-financed by the LIFE Nature fund of the European Union.

Project partner

Co-funder

Cooperation partners who provide telemetry data

Red Kite Telemetry 2013 - 2026:
Number of different individuals with telemetry points in a 10 x 10 km grid (Status: 3/2026)

Number of different individuals

- 1 - 9 Red Kites (15,542 x)
- 10 - 49 Red Kites (8,120 x)
- 50 - 99 Red Kites (3,324 x)
- 100 - 249 Red Kites (3,667 x)
- 250 - 636 Red Kites (424 x)

altitude above 2,000 m

country border



Map preparation:
TB Raab GmbH

Background data:
Globe



LIFE Nature Project "LIFE EUROKITE"
(LIFE18 NAT/AT/000048)

The preparation of this map is co-financed by the LIFE Nature fund of the European Union.



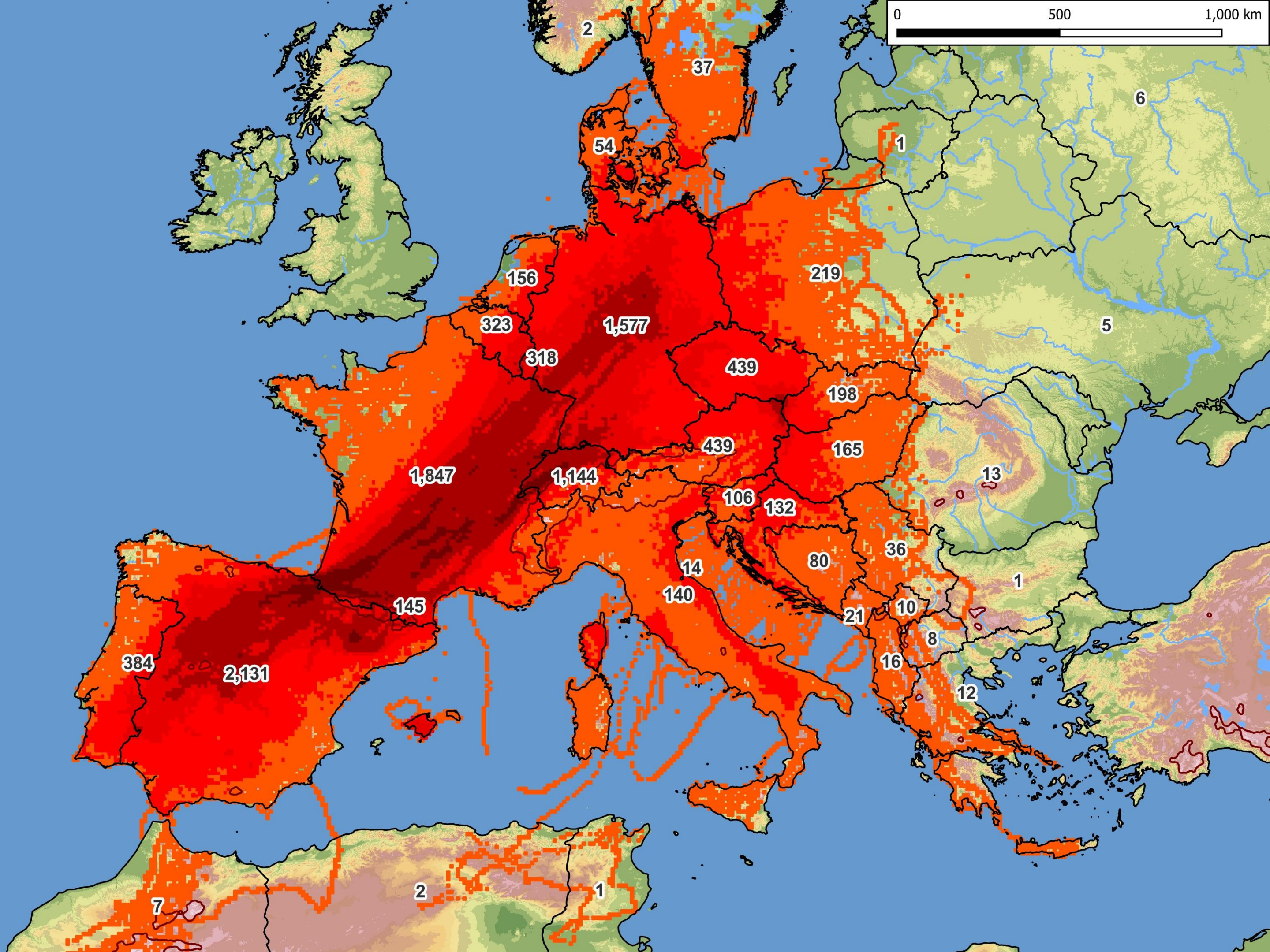
Project partner



Co-funder



Cooperation partners who provide telemetry data



A Red-tailed Hawk is shown in flight, facing right. Its wings are fully extended, revealing the intricate patterns of its feathers. The bird's body is a mix of brown and tan, with a lighter-colored head and a sharp, hooked beak. The background is a clear, bright blue sky, which provides a high-contrast backdrop for the bird's dark and light plumage. The overall composition is clean and focused on the bird's form and movement.

**DIE WICHTIGSTEN TODESURSACHEN
VON ROTMILANEN
IN EUROPA**



DIE WICHTIGSTEN TODESURSACHEN VON ROTMILANEN IN EUROPA

- **Illegale Aktivitäten**
 - Illegale Aktivitäten sind häufiger als die durch Infrastrukturen (Straßen- und Schienenverkehr, Stromleitungen und Windkraftanlagen) verursachte Mortalität von Rotmilanen in Europa.
 - Vergiftungen und Abschüsse sind die wichtigsten anthropogenen Todesursachen für Rotmilane in Europa
- **Kollisionen und Stromschlag**
 - Kollisionen im Straßen- und Schienenverkehr
 - Stromschlag
 - Kollisionen mit Windkraftanlagen und Stromleitungen
- **Lebensraumverlust**
- **Zerschneidung vom Lebensraum**



**WAS IST ZU TUN,
UM EINEN BESSEREN SCHUTZ
FÜR GREIFVÖGEL
IN GANZ EUROPA ZU ERREICHEN?**



STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG

Rechtskräftige Verurteilung im Fall des geschossenen Seeadlers des LIFE EUROKITE Projektes

- Geldstrafe von 1.800 Euro (90 Tagessätze zu je 20 Euro)
- Klares Zeichen gegen Wildtierkriminalität, auch wenn die Gesamthöhe der verhängten Geldstrafe in keinem Verhältnis zu dem in der Natur angerichteten Schaden steht
- Das erste Mal, dass in Deutschland ein Täter mit Hilfe von Senderdaten identifiziert und rechtskräftig verurteilt wurde



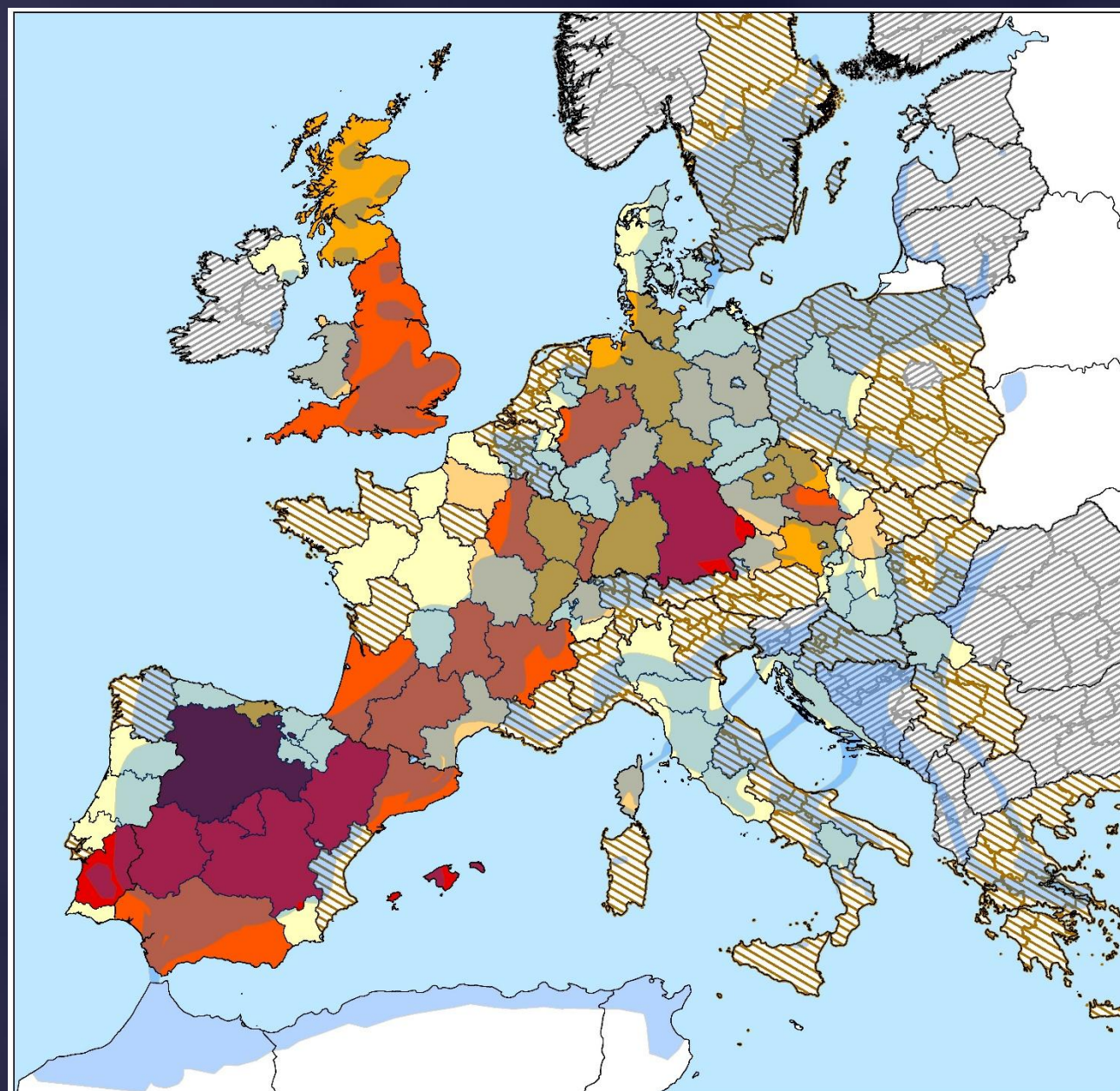
STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG

Fortschritte im Fall eines vergifteten Rotmilans im Rahmen des LIFE EUROKITE Projekts in Spanien

- Eine Person wurde zum Verhör festgenommen
- Hervorragende Zusammenarbeit mit SEPRONA der Guardia Civil sowie den Umweltbeauftragten der Regionalregierung von Extremadura, den Tierärzten des AMUS-Krankenhauses für Wildtiere und dem Toxikologielabor der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität von Extremadura
- **Der Einsatz neuer Technologien, wie z. B. die Besenderung mit GPS-Transmittern bedrohter und geschützter Wildtierarten, ist ein wichtiges Instrument zur Aufdeckung von Verbrechen**

CAMPAIGN AGAINST CRIMINAL POISONING OF EUROPEAN WILDLIFE (CPEW)





Red Kite data 2013 - 2024:
Poisoned tagged and non-tagged Red Kites (Status: 12/2024)
 Poisoning of 1,517 Red Kites

- | | |
|--|--|
| 1 - 5 Red Kites | 21 - 50 Red Kites |
| 6 - 10 Red Kites | 51 - 100 Red Kites |
| 11 - 20 Red Kites | 271 Red Kites |
| no cases of poisoning have been identified | Red Kite distribution (Mattsson et al. 2022) |
| no data included | |

Data source: BirdLife Austria, BirdLife Czech Republic, BirdLife Denmark, BirdLife Greece, Centro di Referenza Nazionale per la Medicina Forense Veterinaria Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Regioni Lazio e Toscana "M. Aleandri", Committee Against Bird Slaughter, ICNF, LPO, MME Hungary, Natur&Umwelt, RSPB, Vulture Conservation Foundation, WWF Spain & Za CSOP

Scale: 1:20,000,000
 0 500 km

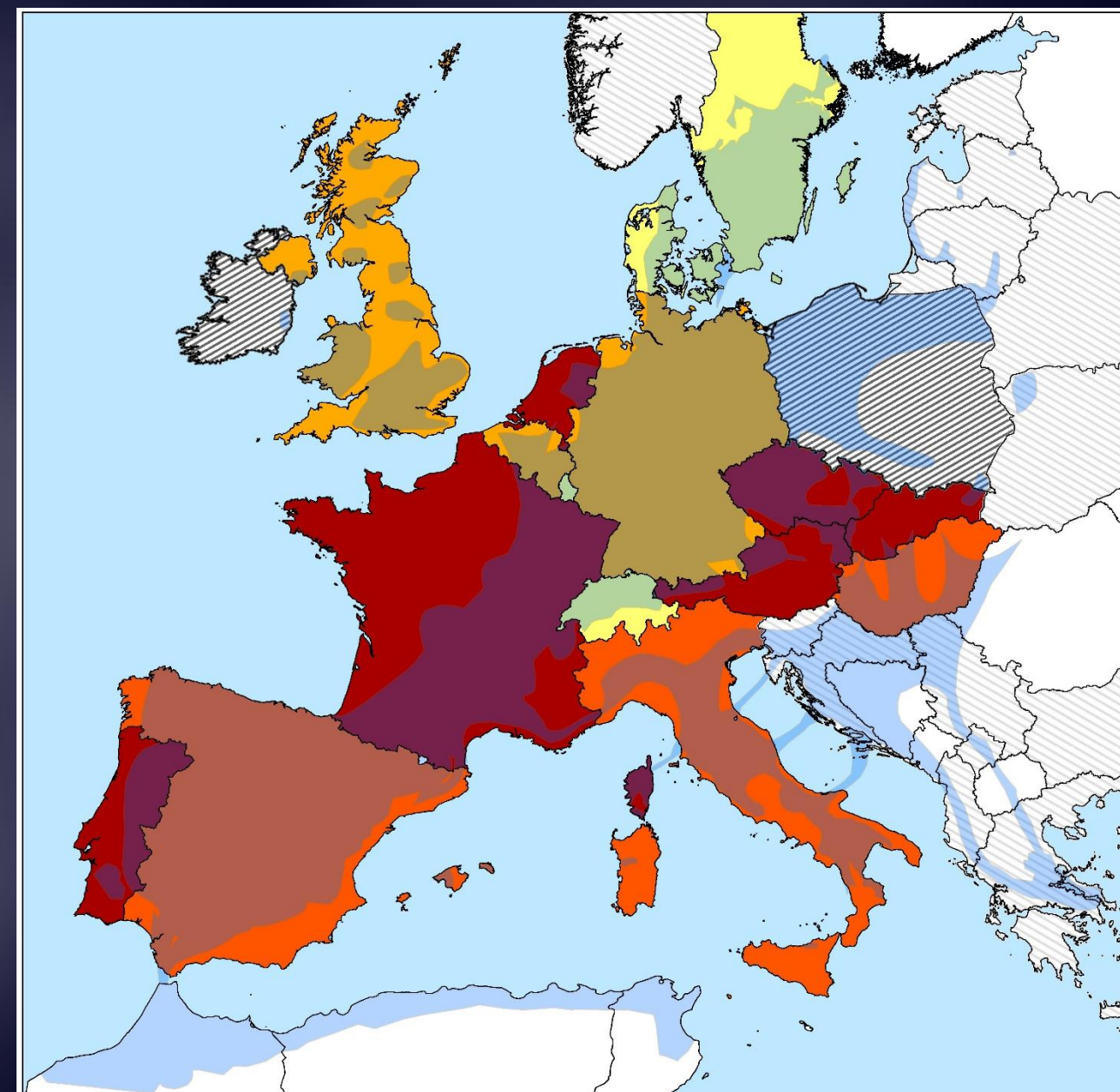
Map preparation: TB Raab GmbH
 TB Raab
 Technisches Büro für Biologie

LIFE Nature Project "LIFE EUROKITE"
 (LIFE18 NAT/AT/000048)
 The preparation of this map is co-financed by the LIFE Nature fund of the European Union.

Project partner:

Co-funder:

Cooperation partners who provide telemetry data:



Red Kite data 2013 - 2024:
Potential Poisoning Risk for Red Kites in Europe (Status: 12/2024)

- | | |
|---------------------------------------|--|
| low poisoning risk | high poisoning risk |
| medium poisoning risk | very high poisoning risk |
| lack of information | Red Kite distribution (Mattsson et al. 2022) |
| low relevance for Red Kite population | |

Scale: 1:20,000,000
 0 500 km

Map preparation: TB Raab GmbH
 TB Raab
 Technisches Büro für Biologie

LIFE Nature Project "LIFE EUROKITE"
 (LIFE18 NAT/AT/000048)
 The preparation of this map is co-financed by the LIFE Nature fund of the European Union.

Project partner:

Co-funder:

Cooperation partners who provide telemetry data:

- **Im Rahmen des LIFE EUROKITE-Projekts wollen wir gemeinsam den anthropogenen Mortalitätsursachen auf den Grund gehen.**
- **Illegale Vergiftungen bedrohen viele seltene und geschützte Vogel- und Säugetierarten und gefährden die Bevölkerung und ihre Haustiere.**
- **Die ersten Daten des LIFE EUROKITE-Projekts deuten darauf hin, dass Vergiftungen bei weitem die Hauptursache für die vom Menschen verursachte Sterblichkeit von Rotmilanen sind.**



POISONING IS THE DIFFERENCE.

THESE CRIMES MUST STOP.
SIGN OUR PETITION NOW.



www.stopwildlifepoisoning.eu



Cross-border protection of the Great Bustard and the Little Bustard in Europe (2025-2032)

Großtrappe



Zwergtrappe



LIFE EUROBUSTARD Project Sites

-  74 project sites (including 85 SPAs)
-  4 planned project regions in Ukraine
-  9 project countries



Map preparation:
TB Raab GmbH

Background data:
OSM



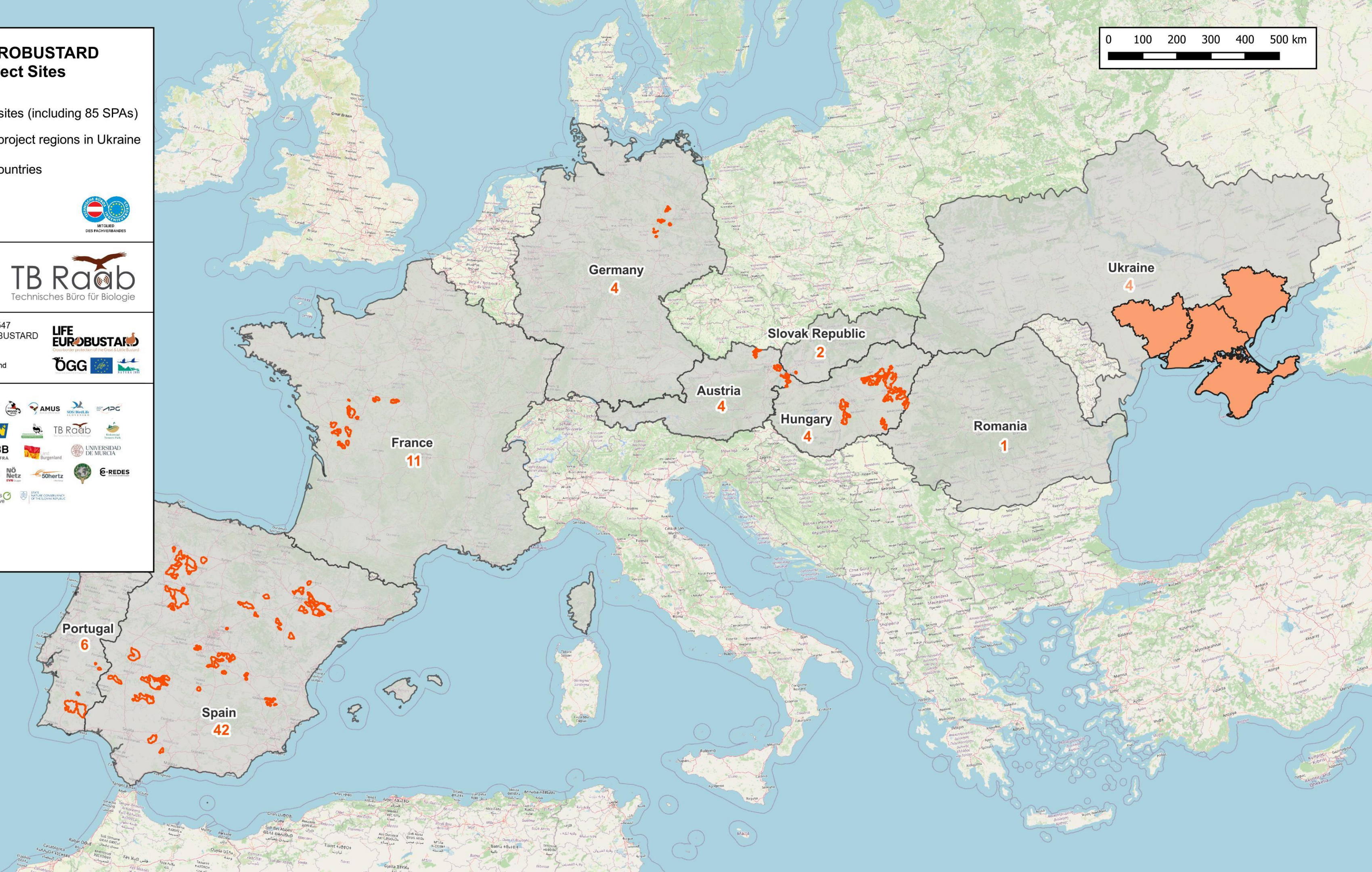
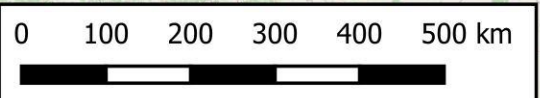
LIFE Nature Project 101215547
LIFE24-NAT-AT-LIFE EUROBUSTARD



The preparation of this map is
co-financed by the LIFE Nature fund
of the European Union.

Project partner

Co-funder



Ziele im Zusammenhang mit Stromleitungen

Eine neue
Vogelschutzvorrichtung wird
entwickelt und getestet



28,6 km
Mittelspannungsleitungen
werden unterirdisch verlegt



Es werden 110,8 km
Hochspannungsleitungen
markiert



Die Schutzmaßnahmen für die Trappe werden sowohl auf europäischer als auch auf globaler Ebene fortgesetzt

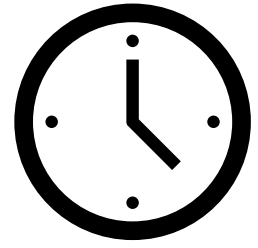


Welche Hürden und Probleme gab es und wie wurden diese gelöst?

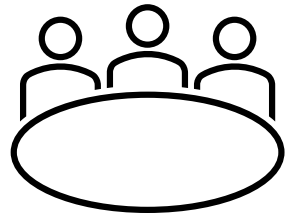
Worauf sollte man achten wenn man das erste Mal ein LIFE Projekt einreicht?



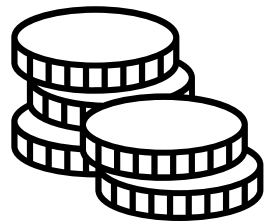
Hürden auf dem Weg zur Einreichung



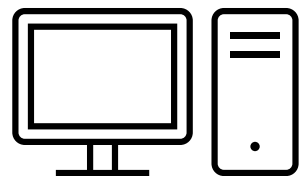
Zeitmanagement



Kommunikation zwischen potenziellen Partnern



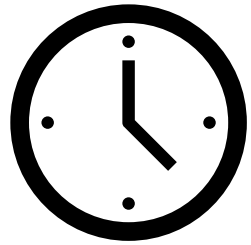
Wie finanziere ich den Eigenanteil?



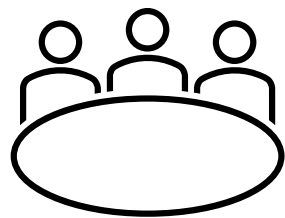
Einreichung



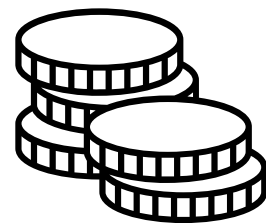
Tipps für die Einreichung



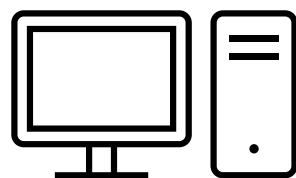
Man kann nicht zu früh beginnen. Je nach Größe des Projektes und Anzahl der Partner sollte man genug Zeit einplanen (6 Monate – 1 Jahr) – Ferienzeiten Berücksichtigen!



Man sollte von Anfang an im offenen Dialog mit potenziellen Partnern stehen und immer wieder kleine Absprachen/Meeting abhalten.



Falls für das Projekt Kofinanzierungen benötigt werden, etwa zur Deckung des Eigenanteils, sollte man bereits in einer frühen Phase der Antragstellung mit einem ausgearbeiteten (kurzen) Konzept auf potenzielle Kofinanziers zugehen, da die Suche nach solchen Partnern häufig mehr Zeit in Anspruch nimmt.



Für den Einreichprozess sollte immer eine hauptverantwortliche Person benannt werden, die den Überblick über alle Schritte behält. Zusätzlich sollte mindestens eine zweite Person über die wichtigsten Abläufe informiert sein, um im Falle eines Ausfalls der Hauptverantwortlichen einspringen zu können. Beide Personen sollten mit dem Computer vertraut sein und in der Lage sein, alle erforderlichen Eingaben im Online-System eigenständig vorzunehmen. **Vier-Augen-Prinzip**






Vielen Dank!


Mag. Dr. Rainer Raab
TB Raab GmbH

Kontakt

 +43 664 452 75 63

 rainer.raab@tbraab.at

 www.tbraab.at

 Quadenstraße 13, A-2232 Deutsch Wagram, Austria

